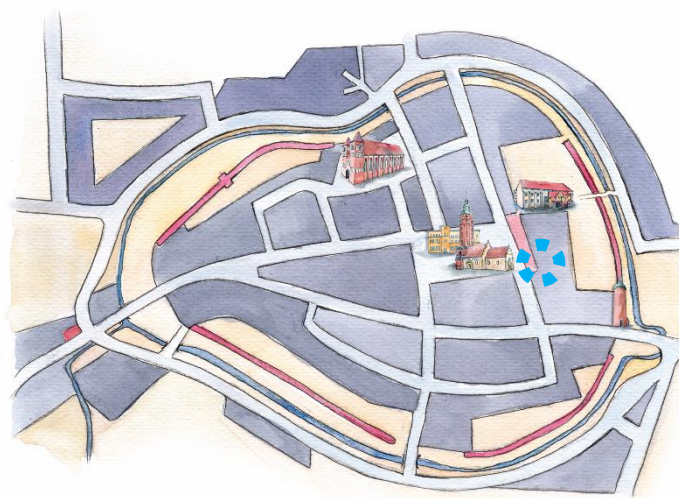




Unser Denkmal des Monats September 2018 | Luckau

Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen des Landes Brandenburg
„Europa in Stein gebrannt – Spurensuche in historischen Stadtkernen“



Adresse	Am Markt 29 . 15926 Luckau
Eigentümer	Dorit Kämke, Dorfstraße 7, 03226 Vetschau / OT Ogrosen
Erbauungsjahr	etwa 2. Hälfte 17. Jahrhundert, im Kern älter
Sanierungsjahr	2003 / 2004
Ausführendes Büro	Planungsbüro Linke & Jochintke, Parkstraße 4A, 03205 Calau heute Planungsbüro Jochintke unter v.g. Adresse
Auszeichnung	13. September 2018 . 16.00 Uhr
Ansprechpartner	Stadt Luckau, Am Markt 34, 15926 Luckau Stefan Asmus, Bauamt, 03544-594167, stefan.asmus@luckau.de Carola Lamprecht, Kultur, 03544- 594149, carola.lamprecht@luckau.de

Objektbeschreibung

Das Haus „Am Markt 29“ ist Teil der geschlossenen Straßenrandbebauung auf der Ostseite des Marktplatzes der historischen Altstadt von Luckau. Mit seiner hofseitigen Bebauung dokumentiert das dazugehörige Grundstück die Siedlungsgeschichte und das ländlich geprägte Stadtleben einer Ackerbürgerstadt. Das Objekt ist als Einzeldenkmal in die Denkmalliste des Landes Brandenburg eingetragen. Das in der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts errichtete und in seiner Grundstruktur noch heute erhaltene Gebäude prägt mit der in Teilen noch erhaltenen originalen barocken Stuckdekoration am straßenseitigen Ziergiebel, dem aufwendig dekorierten Hoftor und der großzügigen Tordurchfahrt die Platzsituation in hohem Maße. Besonders auffällig sind die diesen Giebel bekrönenden Voluten, Muscheln und Kugeln. Am Kreuzungsweg verschiedener Straßen gelegen kamen die Bürger durch den regen Handel von Kaufleuten aus aller Herren Länder in ihrer Stadt zu Reichtum und Wohlstand, den sie auch nach außen zeigen wollten. Italienische Stuckateure sollen um 1700 auf ihrem Weg vom polnischen Hof in Warschau zum Königshof in Dresden in Luckau Halt gemacht und die Giebel mehrerer Häuser mit prächtigen Ornamenten und Figuren verziert haben. Diese Kunstwerke haben die Jahrhunderte überlebt und beeindrucken die Bewohner und Besucher dieser eher ländlich geprägten Kleinstadt noch heute. Kriege und Mangelwirtschaft haben den Fassaden zugesetzt, sie aber nicht zerstört. Und seit den 1990er Jahren erfolgt deren schrittweise Sanierung. Ob mit Fördermitteln oder mit privaten Mitteln.

Im 17. und 18. Jahrhundert war das Haus „Am Markt 29“ nacheinander im Besitz praktizierender Ärzte und diente damals bereits der medizinischen Versorgung der Luckauer. Für die Folgejahre sind auch handwerkliche Nutzungen belegt, doch schon ab 1932 praktizierten wieder Ärzte im Haus. Neben der Markt-Apotheke finden sich heute weitere medizinisch-therapeutische Angebote, die in der Tradition des Haus liegen. Die Einrichtungen im Haus erfahren einen hohen Zuspruch durch einen festen Kundenstamm, aber auch durch die Laufkundschaft und führen zu einer deutlichen Belebung des Marktplatzes und damit auch zu einem regen Zustrom für andere Geschäfte im Altstadtkern.

1993 eröffnete die heutige Eigentümerin die Apotheke im Haus. Schritt für Schritt hat sie in den Folgejahren die Sanierung des Hauses in Angriff genommen. Unterstützt wurde sie von ihrem Planungsbüro. Überformungen wurden behutsam zurückgebaut und die geschlossene Eingangstür in der Straßenfront wieder geöffnet.

2003 / 2004 wurde dann die Gebäudehülle des Vorderhauses mit Fördermitteln aus dem Förderprogramm Städtebaulicher Denkmalschutz saniert. Vor allem die Restaurierung der Fassade war sehr aufwendig und denkmalpflegerisch anspruchsvoll. Durchfeuchtungen hatten den Stuck, Gesimse und das Mauerwerk erheblich geschädigt.

Die Sanierung des Gebäudeinneren stemmte die Eigentümerin ausschließlich mit Eigenmitteln. Auf Höhe des Hauses öffnet sich die aus südlicher Richtung kommende Marktstraße und gestattet einen beeindruckenden Blick auf den Marktplatz mit der Georgenkapelle/Hausmannsturm, dem Rathaus und die Bebauung auf der Westseite des Platzes. Doch noch beeindruckender ist die Wirkung des Hauses im gesamten Gebäudeensemble bei einem Blick vom Marktplatz in Richtung Osten. Wegen dem imposanten Erscheinungsbild, einer so nachhaltigen und über die Jahrhunderte andauernden Nutzung durch medizinische Einrichtungen und Angebote ist das Haus „Am Markt 29“ von besonderer bau- und stadtgeschichtlicher Bedeutung.

Textautor

Marlies Donath
Ingenieurbüro Marlies Donath, Brauhausgasse 4, 15926 Luckau

Höhe des Einsatzes
von Fördermitteln

57.088,83 €

Bild vor Sanierung



Dateiname

Am Markt 29 vor der Sanierung

Bildautor

Marlies Donath, Ingenieurbüro Marlies Donath, Luckau

Bild nach Sanierung



Dateiname Am Markt 29 nach der Sanierung

Bildautor Marlies Donath, Ingenieurbüro Marlies Donath, Luckau

Weitere Informationen bekommen Sie hier:



**Arbeitsgemeinschaft
Städte mit historischen Stadtkernen
des Landes Brandenburg**

Geschäftsstelle c/o complan GmbH
Voltaireweg 4 | 14469 Potsdam
Telefon (0331) 20 151 20 | info@ag-historische-stadtkerne.de

www.ag-historische-stadtkerne.de
www.historische-stadtkerne-entdecken.de
www.facebook.com/HistorischeStadtkerne
www.twitter.com/AGStadtkerne